

Eiszeit – mmmhhh ... lecker!

| Aufg. | Rubrik/<br>Material            | Aufbau  |
|-------|--------------------------------|---|
| 1     | Lesen/Spiel                    | <p>Erinnern Sie zum Einstieg an Lektion 1, Aufgabe 1a, wo über Eiskonsum und Eissorten gesprochen wurde. Machen Sie eine Kursstatistik: Welche Sorten essen die TN am liebsten? Wiederholen Sie auch die Frage nach exotischen Eissorten: Welche kennen die TN?</p> <p>Im Anschluss lesen die TN die sechs kurzen Texte und notieren zu jedem stichwortartig die wichtigsten Informationen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> In lernungewohnten Gruppen können die TN in PA zusammenarbeiten, um gemeinsam den Wortschatz zu klären und das Verständnis zu sichern.</p> <p>Die TN schließen nun ihre Bücher und versuchen, die Informationen gemeinsam mit der Partnerin / dem Partner mündlich zu rekonstruieren. Wenn Sie bereits vorher in PA gearbeitet haben, setzen Sie neue Paare zusammen.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Lerngewohnte TN versuchen es aus dem Gedächtnis, lernungewohnte TN können ihre Notizen benutzen und ausformulieren. Je weniger Hilfsmittel gebraucht werden, desto mehr wird die Konzentration gefordert; durch die intensive Vorbereitung sind die sprachlichen Mittel sicher vorhanden und müssen nur „ausgegraben“ werden.</p>   |
| 2     | Poster, bunte Stifte, Kärtchen | <p>Die/Der KL stellt im Plenum Fragen zum Thema „Eis essen“: <i>Wer hat schon einmal ...?</i> Alle TN, auf die die Frage zutrifft, stehen auf.</p> <p><b>Zusätzlich:</b> Halten Sie bei jeder Frage die Anzahl der Ja-Antworten fest und lassen Sie die TN im Anschluss ein Balkendiagramm erstellen und als Poster gestalten, das im Kursraum aufgehängt wird. Der Bezug zur persönlichen Lebenswelt, kombiniert mit einem kreativen Ansatz, ist motivierend und dieser Effekt kann verlängert werden, wenn die TN immer wieder einen Blick auf ihre Werke werfen können.</p> <p><b>Alternativ:</b> Machen Sie mit den Fragen ein Kreisspiel. Die TN sitzen im Kreis auf Stühlen, es muss jedoch einen Stuhl weniger als TN geben. Eine Person steht in der Mitte und stellt die erste Frage. Bereiten Sie dazu am besten vorher schon Kärtchen mit den im Buch vorgegebenen und einigen weiteren Infinitiven vor – so können sich die TN darauf konzentrieren, die Perfektformen zu bilden, ohne inhaltlich überfordert zu sein. Lerngewohnte TN können sich natürlich trotzdem eigene Fragen ausdenken. Alle, auf die die Frage zutrifft, müssen aufstehen und sich einen neuen Stuhl suchen – dabei versucht auch die Person in der Kreismitte sich hinzusetzen. Wer keinen Stuhl findet und in der Mitte stehen bleibt, stellt die nächste Frage.</p> <p><b>Tipp:</b> Bewegung beim Lernen verbessert durch die Ansprache mehrerer Sinne und eine erhöhte Sauerstoffzufuhr die Gehirnleistung; bei diesem Kreisspiel bringt darüber hinaus die Geschwindigkeit – in Kombination mit dem Wettbewerbscharakter – den Lernenden viel Spaß und trägt so zu einer positiven Wahrnehmung des Lernprozesses bei. Nutzen Sie diesen positiven Effekt so oft wie möglich.</p> |

Das Eis brechen

| Aufg. | Rubrik/<br>Material | Aufbau |
|-------|---------------------|--------|
|-------|---------------------|--------|

|   |   |
|---|---|
| <p><b>Sprechen</b><br/>Papier, bunte Stifte, evtl. Smartphone, Internet</p> | <p>In GA sehen sich die TN das Bild an, lesen den Text, klären eventuelle Fragen zum Wortschatz und beantworten gemeinsam die Verständnisfrage: <i>Warum ist die Situation unangenehm?</i> Anschließend sprechen sie in GA über ihre eigenen Erfahrungen wie im Beispiel.</p> <p><b>Zusätzlich:</b> Die TN erarbeiten anhand verschiedener kreativer Projekte weitere Sprichwörter zum Thema „Eis und Schnee“. Geben Sie z. B. die folgenden Sprichwörter, denen man im Alltag immer wieder begegnet, vor: <i>etwas auf Eis legen – sich auf dünnes Eis begeben – jemanden aufs Glatteis führen – Das ist Schnee von gestern.</i> Stellen Sie eine Reihe verschiedener Aufgabentypen zur Auswahl und lassen Sie die TN selbst wählen, welches Sprichwort und welche Aufgabe(n) sie bearbeiten wollen. Auf diese Weise können die verschiedenen Lerntypen entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten handeln und die Lernenden fühlen sich in ihrer Persönlichkeit stärker wahrgenommen, was sich positiv auf den Lernprozess auswirkt. Auch die Sozialform sollte selbst bestimmt werden können: Die TN arbeiten individuell, zu zweit oder zu dritt.</p> <p>Mögliche Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die TN suchen eine Definition für das gewählte Sprichwort sowie Entsprechungen in ihrer eigenen Sprache (Achtung: Eine Entsprechung ist keine Übersetzung, sondern ein Sprichwort, das in etwa dieselbe Bedeutung trägt!).</li> <li>2. Die TN zeichnen/illustrieren das Sprichwort oder zeichnen einen Comic zu einer passenden Situation.</li> <li>3. Die TN schreiben einen Mini-Dialog zu einer passenden Situation. Diesen können sie vorlesen, vorspielen oder ein Video mit dem Smartphone aufnehmen.</li> <li>4. Die TN erfinden eine passende Radio-Nachricht und nehmen sie mit dem Smartphone auf.</li> <li>5. Die TN lesen ein paar populäre Sprüche zum Thema „Eis essen“, z. B.:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Glück kann man nicht kaufen, aber Eis. Und das ist fast das Gleiche.</i></li> <li>• <i>Satt heißt nicht, dass kein Eis mehr reinpasst.</i></li> <li>• <i>Ein Leben ohne Eis ist machbar, aber sinnlos.</i></li> <li>• <i>Eis essen früher: „Einmal Schokolade, Vanille und Nuss, bitte.“ „Ok, das macht dann 1,50 €.“ Eis essen heute: „Einmal Chia-Açaí, Karotte-Karamell und Erdbeer-Wasabi, bitte.“ „Ok, das macht dann 4,50 €.“</i></li> </ul>             Die TN diskutieren: Welcher Spruch ist der beste? Dann überlegen sie sich einen eigenen Spruch und gestalten ein kleines Plakat oder ein Internet-Meme (also ein Bild oder ein kurzes Video mit einem sehr kurzen, lustigen Spruch) dazu.           </li> </ol> |
|---|---|

**Das vermisste ich!**

| Aufg. | Rubrik/<br>Material             | Aufbau   |
|-------|---------------------------------|--|
|       | <p><b>Hören</b><br/>CD 1.07</p> | <p>Die Bücher bleiben geschlossen. Schreiben Sie das Wort <i>Neuanfang</i> an die Tafel und lassen Sie die TN zur Vorentlastung ein Assoziogramm im Plenum erstellen: <i>Welche Arten von Neuanfang gibt es?</i> (eigene Wohnung, neue Schule / neuer Job, Umzug in eine andere Stadt / ins Ausland, Scheidung ...) Fragen Sie dann weiter: <i>Wen oder was könnte man vermissen?</i><br/>Die TN schlagen das Buch auf und lesen den kurzen Einleitungstext. Anschließend hören sie die Aussagen der drei Personen und notieren den passenden Anfangsbuchstaben zu den sechs verschiedenen Aspekten.</p> |
|       | <p><b>Sprechen</b></p>          | <p>Die TN lesen die Situationen 1 und 2 und wählen individuell eine aus. Geben Sie ihnen ein paar Minuten Zeit, um in EA stichwortartig Notizen zu machen. Dann erzählen die TN in GA: <i>Was war ihr Neuanfang und was haben</i></p>  |

|  |  |   |
|--|--|---|
|  |  | <i>sie vermisst?</i> Erinnern Sie vor der Gruppenphase daran, dass es sich um eine Erfahrung in der Vergangenheit handelt und dass die TN auf das korrekte Tempus (Perfekt) achten sollten. |
|--|--|---|

**Wo gehöre ich hin?**

| Aufg. | Rubrik/<br>Material | Aufbau   |
|-------|---------------------|--|
| 1     | Film<br>Film        | <p><b>a</b><br/>Die TN sehen den Film „Wo gehöre ich hin?“ und machen während des Sehens Notizen zu den Lebensstationen von Ricard.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> Bereiten Sie für lernungewohnte Gruppen ein Arbeitsblatt mit vorgegebenen Stichpunkten vor, zu denen etwas notiert werden soll, um die TN nicht zu überfordern und das selektive Hören zu fördern. Alternativ können Sie auch Sätze vorgeben, die ergänzt werden sollen, oder die Lebensstationen in die richtige Reihenfolge bringen lassen.</p>   |
|       | ggf. Film           | <p><b>b</b><br/>Lesen Sie nach dem Sehen die Aufgabe 1b im Plenum und fragen Sie: <i>Warum steht „zu Hause“ in Anführungszeichen?</i> Führen Sie auch den Begriff <i>Heimat</i> ein und lenken Sie mithilfe der Lösung dieser Aufgabe – Ricard ist in Spanien <u>und</u> in Deutschland zu Hause – das Unterrichtsgespräch auf die verschiedenen Bedeutungen, die die Begriffe <i>Heimat</i> bzw. <i>zu Hause</i> haben können.</p> <p><b>Alternativ:</b> Lassen Sie die TN die Aufgaben 1a und 1b kombiniert bearbeiten, indem Sie sie vor dem Sehen in zwei Gruppen einteilen: Gruppe 1 macht Notizen zu Ricards Lebensstationen und seinem beruflichen Werdegang (1a), Gruppe 2 konzentriert sich auf seine Gefühle (1b): <i>Was ist Heimat für Ricard? Wie hat er sich nach dem Umzug gefühlt?</i> Nach dem ersten Sehen werden die Notizen innerhalb der jeweiligen Gruppe verglichen, dann sehen die TN den Film ein zweites Mal und ergänzen ihre Notizen. Anschließend arbeiten je ein/e TN aus Gruppe 1 und 2 zusammen und tauschen sich in PA aus.</p> |
| 2     |                     | Die TN arbeiten je nach Kursgröße in PA oder GA und sprechen darüber, wo sie selbst sich zu Hause fühlen.  |

**Wie wir in die Ferne schauen – Von der Mondlandung zum Serien-Marathon**

| Aufg. | Rubrik/<br>Material | Aufbau   |
|-------|---------------------|--|
|       | Lesen               | <p>Das Thema des Lesetextes ist die Geschichte des Fernsehens. Lassen Sie die TN vor dem Lesen selbst darauf kommen und aktivieren Sie ihr Vorwissen, indem Sie zunächst den Text abdecken und nur die beiden Bilder zeigen. Fragen Sie im Plenum: <i>Worum könnte es in dem Text gehen?</i></p> <p>Die TN überfliegen zunächst einmal den Text und markieren während des ersten globalen Lesens alle Zahlen. Dann lesen sie den Text noch einmal genauer, klären in PA den Wortschatz, falls erforderlich (siehe Tipps für das Vorgehen in Lektion 2, Aufgabe 3b), und ordnen den sechs historischen Momenten die passenden Zahlen zu. Anschließend vergleichen sie ihre Lösung mit einem anderen Paar; machen Sie dazu auf den Informationskasten <i>Sechzigerjahre</i> aufmerksam und üben Sie kurz die richtige Betonung mit den TN.</p> |

|   |   |   |
|---|---|---|
|   |   | <b>Zusätzlich:</b> Dieser längere Lesetext eignet sich gut, um das schnelle, überfliegende Lesen durch <b>Chorlesen</b> (Methoden) zu trainieren: Ein/e TN beginnt an einer beliebigen Stelle im Text, laut vorzulesen, die anderen suchen die Stelle und fallen mit ein, sobald sie sie gefunden haben. Wenn alle im Chor lesen, ist die Runde zu Ende und die/der nächste TN beginnt eine neue Runde an einer anderen Stelle im Text.   |
| 1 | <b>Projekt</b><br>Poster,<br>ggf.<br>Smartphone | Es empfiehlt sich, das Projekt als Hausaufgabe bearbeiten zu lassen. Dazu überlegt sich jede/r TN ein besonderes historisches Ereignis, das sie/er im Fernsehen gesehen hat. Anhand der Leitfragen auf dem Zettel im Buch erstellt jede/r ein Poster oder eine digitale Mini-Präsentation mit Informationen, Bildern und eigenem Text in Stichworten. Machen Sie den TN deutlich, dass es nicht nur um das Ereignis selbst geht, sondern vor allem um ihre persönliche Erfahrung und ihre Reaktion auf das Ereignis. So ergeben sich bei der späteren Präsentation interessante Gespräche unter den TN. |
| 2 | Poster,<br>ggf.<br>Smartphone                   | Am folgenden Kurstag präsentieren die TN ihr Poster bzw. ihre digitale Mini-Präsentation je nach Kursgröße in GA oder im Plenum. Die anderen hören zu und kommentieren kurz, ob sie das Ereignis auch im Fernsehen gesehen und wenn ja, ob sie es ähnlich oder ganz anders erlebt haben.  |

**Helferinnen und Helfer mit Herz**

| Aufg. | Rubrik/<br>Material         | Aufbau  |
|-------|-----------------------------|---|
| 1     | <b>Lesen</b>                | Decken Sie zunächst die Texte so ab, dass nur die Überschrift, die vier Bilder und die sechs Auswahlmöglichkeiten in der Aufgabenstellung zu sehen sind. Klären Sie kurz unbekanntes Wortschatz: <i>Jugend, Nachbarschaft, Umweltschutz</i> . (Hilfsorganisationen können die TN selbst erschließen, indem sie das Kompositum in seine zwei Komponenten aufspalten). Fragen Sie im Plenum: <i>Wo helfen die Personen?</i> Wenn Sie mit der iV arbeiten, können Sie die Hypothesen der TN beim jeweiligen Bild notieren. Nutzen Sie dazu die Kommentarfunktion. Wenn Sie mit dem Buch arbeiten, halten Sie die Hypothesen an der Tafel fest. Dann überfliegen die TN die vier Texte und überprüfen ihre Hypothesen.  |
| 2     | Arbeitsblatt mit Kategorien | In <b>Wirbelgruppen</b> (Methoden) lesen die TN die Texte nun im Detail. Bereiten Sie dafür ein Arbeitsblatt mit einer Tabelle vor, in der Sie die Kategorien wie auf dem Zettel im Buch vorgeben. Bilden Sie vier gleich große Gruppen. Jede Gruppe liest einen der vier Texte und notiert die entsprechenden Informationen – nur für diesen einen Text – in der Tabelle.  |
| 3     |                             | Die TN setzen sich zu neuen Vierergruppen zusammen, sodass jeder Text einmal vertreten ist. Jedes Gruppenmitglied stellt den eigenen Text anhand der Notizen vor, die anderen ergänzen die Tabelle mit den Informationen, die sie gehört haben.   |
| 4     | Kärtchen                    | Die TN bleiben in ihren Vierergruppen und bewerten die Aktionen wie im Beispiel. Sie können auch berichten, ob/wo sie selbst schon einmal geholfen haben oder ob sie andere Aktionen kennen, die sie interessant finden. Verweisen Sie vor dem Gespräch noch einmal auf die Redemittel zum Thema <i>etwas bewerten</i> , die die TN aus den Lektionen 2 und 3 kennen (zusammengefasst auf der Übersichtsseite am Ende des Moduls).<br><br><b>Tipp:</b> Um die TN stärker dazu anzuregen, die Redemittel auch wirklich zu verwenden, bitten Sie sie, in GA die Redemittel einzeln so auf Kärtchen zu schreiben, dass es jedes Kärtchen doppelt gibt. Negative und positive Ausdrücke wie <i>Das mache ich besonders gern</i> und <i>Das mache ich überhaupt nicht gern</i> werden jeweils getrennt notiert. Alle Kärtchen werden offen in die Mitte des Tisches gelegt. Geben Sie ein Zeitlimit vor, z. B. zehn Minuten. Die TN sprechen über das Thema und nehmen währenddessen jedes |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  |  | Redemittel, das sie benutzen, vom Tisch. Wer hat am Ende die meisten Kärtchen? |
|--|--|--|